



April 2020

bi de Lüt

Dorfzeitung

Ausgabe Nr. 1



Inhalt

Vorwort

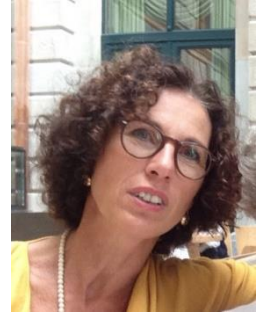
1	Schule Drei Höfe: Bewegende Momente der Schulschliessung.....	3
2	Umweltkommission	7
3	Kompogas – Besichtigung der Anlage in Utzenstorf	8
4	65+ Fit/Gymgruppe	9
5	Porträt Christian Steiner, Werkangestellter ab 1. April 2020	10
6	Jubilare 2020.....	10
7	Wichtige Adressen	11
8	Termine.....	12

Vorwort

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner

Die Gemeinde Drei Höfe stellt Ihnen das neue Blatt „bi de Lüt“ vor.

Ein Herzensprojekt ist entstanden, euch Bürgerinnen und Bürger, über unsere Gemeindeaktivitäten zu informieren. Im Moment ist das Thema Corona-Virus in aller Munde und dies betrifft uns alle.



In dieser herausfordernden Zeit gibt es gerade viele Entscheidungen zu treffen, Massnahmen einzuleiten, Hilfsangebote zu organisieren und zu koordinieren, Sitzungen via Video-Konferenz abzuhalten und Anlässe abzusagen oder zu verschieben.

Unsere Welt hat sich in diesen letzten 3 Wochen drastisch verändert aber auch deutlich verlangsamt. In den Gassen der Städte herrscht eine ungewohnte Ruhe und jegliche Freizeitaktivitäten sind geschlossen. Wir bleiben, wenn immer möglich, zuhause und befolgen weiterhin die Regeln des sicheren Abstands und des mehrmaligen Händewaschens.

Wie geht es Ihnen? Wie gehen Sie mit dieser neuen Situation um?

Wie in jeder Krise verhalten sich die Menschen unterschiedlich. Die einen sehen es als Chance und entrümpeln ihre Keller, erledigen Arbeiten, welche schon lange liegen geblieben sind. Sie lesen Bücher und probieren neue Rezepte aus. Das Zurückfahren an Aktivität ist befreiend und gibt Luft für Neues.

Wie in jeder Krise gibt es auch in der jetzigen einige Menschen, welche Angst haben. Das Ungewisse verunsichert und sie spüren die Not des finanziellen Engpasses. Lassen Sie sich helfen, wir sind für Sie da!

Doch es gibt auch solche Personen, welche an der Front tagtäglich unglaubliches leisten. Seien es Ärzte, Pflegerinnen und Pfleger, Mitarbeitende in Lebensmittelläden etc. Aber auch Mütter und Väter sind gefordert, die Bedürfnisse von Office, Familie und alltäglichen Lebens unter einen Hut zu bringen. Ihnen allen gebührt ein grosses Dankeschön!

Über die Rückmeldungen zu unserem Aufruf der Solidarität und Mithilfe wurden wir positiv überrascht. Herzlichen Dank an alle, welche zum Beispiel den Einkauf des Nachbarn gleich miterledigten. Das sind die positiven Signale, der momentanen Lebens Einschränkung. Wir achten aufeinander und sorgen uns um unsere Nächsten und um unsere ältere Generation.

Ich wünsche Ihnen allen die beste Gesundheit und Durchhaltewillen für die kommenden Wochen.

Viel Spass beim Lesen der neuen Höfer Dorfzeitung „bi de Lüt“.

Ihre Gemeindepräsidentin
Daniela Häberli

1 Schule Drei Höfe: Bewegende Momente der Schulschliessung

Liebe Höferinnen und Höfer

Am letzten Freitagnachmittag (13.03.2020) wurden auch wir Lehrerinnen und alle Eltern als Teil der arbeitenden Schweiz quasi ins kalte Wasser geworfen. Wir strampelten und versuchten, mit Übersicht über Wasser zu bleiben (was uns auch nicht immer gelingt) und uns übers Wochenende neu zu orientieren und zu organisieren...

In unserem kleinen Lehrerinnenteam auf den Höfen ist das gar nicht so einfach. Wir sind drei Lehrerinnen, die zur Risikogruppe zählen, eine Lehrerin mit kranken Kindern zu Hause und zwei Lehrerinnen mit kleinen Kindern, die auch den Alltag neu managen müssen. Da bleiben noch zwei (eine davon in einem kleinen Teilpensum), die voll funktionsfähig sind...

Statt einem Bericht über unsere Forscherausstellung gibt es jetzt also

Gedanken aus dem Lehrerinnenzimmer aus dem Anfang der Ausnahmezeit

Marianne Pfyl



Ann Geiser, 4.-6. Klasse / Französisch 3. Klasse

Freitagnachmittag, Konferenz des Bundesrates: Beschluss, Schulschliessung!
Nach der ersten Schockstarre begann das Gedankenkarussell: Wie kann ich meine Kinder betreuen, wenn ich in der Schule vorbereiten muss? Was gebe ich den Schülerinnen und Schülern (SuS) nach Hause, damit sie nicht überfordert sind? Wie regle ich das, wenn sie Fragen haben? Wird dieser Zustand lange dauern? Was, wenn es nach den Frühlingsferien auch noch so weiter geht?

Nach den ersten Informationen seitens des Schulleiters konnte etwas Klarheit geschaffen werden. Die SuS müssen bis am Mittwoch, 18. März 2020 zu Hause bleiben. Die Betreuungssituation wird in diesen 3 Tagen geregelt.

Am Montag 16. März war es meine Aufgabe, im Schulhaus eventuell auftauchende SuS nach Hause zu begleiten. Das war ein sehr spezielles Gefühl: Montagmorgen und ein menschenleeres Schulhaus. Die Stimmung war fast gespenstisch. Doch ich konnte die Zeit nutzen, um die Wochenpläne zu erstellen, Material zu kopieren und bereit zu legen.

In meiner persönlichen Situation bin ich sehr dankbar, dass mein Mann so flexibel freinehmen kann. Denn sonst wüsste ich nicht wohin mit meinen Kindern. Grosseltern sind tabu... Doch das ist sehr schwierig für mich, für die Kinder und für die Grosseltern. Sind sie doch so ein grosser, wichtiger Teil in unserem Leben.

Ein Beispiel dafür war der Sonntagnachmittag: Aron fuhr zum ersten Mal alleine mit dem Fahrrad. War das eine Freude! Und sofort kam der Gedanke: „Ds Grosi muess das cho luege!“ Ups, das geht ja gar nicht. Also haben wir ihr ein Video geschickt. Aber auch ihre Reaktion war: „Oh das würde ich so gerne sehen.“

Also haben wir uns dazu entschieden, dass sie doch schnell vorbeikommen, alle auf zwei Meter Abstand halten und das Kaffee draussen auf der Terrasse trinken. Die Kinder haben das sehr gut gemacht, haben wirklich den Abstand eingehalten und Aron konnte stolz seine Fahrkünste vorführen.

Die erzwungene Ruhe ist für viele in unserer Gesellschaft sicher schwierig, doch ich denke das tut gut. Jeder kann einmal wieder etwas zur Ruhe kommen, sich mit den kleinen Dingen des Alltags beschäftigen und einen Tag nach dem anderen nehmen wie er kommt.

Ich finde es an dieser Stelle auch wichtig ein herzliches und riesiges Dankeschön unseren Ärzten und dem Pflegepersonal auszusprechen. Sie stehen zurzeit an der Front und ich bin dankbar, dass sie sich darum kümmern, dass es allen Patienten an nichts fehlt.

Christine Tschol, Kindergarten

Corona - willkommen im Chaos. Nun ja, der vermeintliche Gedanke, nun hat man etwas Zeit zum Herunterfahren, ist im Moment noch nicht in der Praxis angekommen. Da auch Lehrkräfte Eltern sind, stehen wir vor denselben Herausforderungen: Was darf man noch, was nicht. Wie bringe ich Homeschooling und Arbeit unter einen Hut?

Ich bin Lehrkraft - und ja - es gibt Lehrkräfte, die lieben ihren Job - das Höferinnenteam ist ein gutes Beispiel dafür! Wir bieten ein Betreuungsangebot an für berufstätige Eltern... aber darf ich das? Ich habe ein Kind, das hustet und Fieber hat. Aber wer übernimmt meine Stellung? Es gibt Lehrerinnen, die in die Risikogruppe gehören, sie dürfen auch nicht einspringen. Lehrkräfte mit kleinen Kindern - was machen die? Die Kinder zum Hüten geben, während sie selber Kinder betreuen?

Und hoffentlich kriegen die gesunden Kriegerinnen unter uns keinen Schnupfen, sonst ist's vorbei mit dem Betreuungsangebot.

Corona - zur Ruhe kommen im Chaos



Barbara Fluri, 1.-3. Klasse, SF

Aus dem leeren Schulzimmer geplaudert:
Eben wünschte ich den 3.-Klasskindern noch ein schönes Wochenende, mit einem etwas mulmigen Gefühl in der Magengrube. Was ich ahnte, war letzten Freitag, dem 13. März 2020 um 16.00 Gewissheit...die Schulen werden geschlossen! Ich war ganz erschüttert und sehr betroffen. Seit 40 Jahren arbeite ich nun als Lehrerin, eine solche Situation war noch nie da! Mein Schulzimmer kam mir auf einmal wie verändert vor...die Kinder bleiben vielleicht lange weg, ging mir durch den Kopf.

Sofort dachte ich an die Eltern, die jetzt Kinder zu Hause haben und arbeiten sollen. Dazu müssen die Schüler und Schülerinnen noch begleitet werden bei ihren Aufgaben. Als Mutter jetzt erwachsener Kinder malte ich mir in allen Farben die auftretenden Schwierigkeiten aus...!



Um selber wieder etwas Boden unter den Füßen zu gewinnen, suchte ich noch am Freitag im Schulzimmer ganz eilig Arbeitsaufträge für die Kinder zusammen, kopierte und agierte.

Aber wie sagt man es dem Kinde? Blitzartig wurde mir wieder einmal bewusst, was im täglichen Schulunterricht abläuft: ein geschnürtes Paket von Aktionen und auch Emotionen. Da geht es um Gemeinschaftserlebnisse, Rituale, Augenkontakte und Stimmen, um Erzählen und Zuhören, um Spiel und Spass, um Freude, um Tränen und Lachen. All dies gehört neben dem Schulstoff auch zum Lernen.

Wie steckt man dies alles in ein Lerncouvert und schickt es auf der Post? Noch sehe ich die Schulkinder händewaschend und schaumbedeckt am Lavabo stehen. Für länger bleiben sie nun weg. Auch mich selber betrifft die ernste Lage mit meinem geschwächten Immunsystem. Unterrichten bedeutet auch sehr viel Nähe, Distanz halten ist schwierig.

Umso mehr erfahre und schätze ich in solchen ungewissen Zeiten, was ein gutes und herzliches Kolleginenteam ausmacht - auch Whatsapp sei Dank! Mein Dank gilt auch der jetzigen Schulleitung der rsaw und unserer „goldenen“ Sekretärin. Gemeinsam haben sie sehr schnell und effizient reagiert, informiert und organisiert.

Den Eltern zu Hause wünsche ich viel Geduld und „e länge Schnuuf“ und den Kindern und allen viele sonnige, virusfreie Tage.
Ganz herzlich... Barbara Fluri

Regula Niggli, Werken, DaZ, SF KG

Unsere Kinder sind nicht mehr klein, doch ich Sorge mich trotzdem um sie. Die Tochter arbeitet seit kurzem in einem Gesundheitsberuf, der Sohn absolviert die RS. Beide sind täglich mit sehr vielen Menschen in Kontakt - wie soll man sich da schützen und gesund bleiben?

Sie als Eltern kleiner Kinder sorgen sich bestimmt sehr, sind beruflich mehr belastet und übernehmen die Unterstützung beim Homeschooling.

Im neuen Schulalltag werden plötzlich all meine Pläne schwer realisierbar, denn Werken heisst auch vorzeigen, beobachten, anschauen, selber machen. Alternativprogramme sind nun gefragt.

Im Wald treffe ich mehr Menschen an. Vielleicht lernen wir wieder, unsere nähere Umgebung zu lieben, das grüne Gras zu riechen, das Vogelgezwitscher zu hören, den blauen Himmel zu spüren, die Sterne zu sehen, denn trotz dieser Krise ist all das Schöne noch da.

Marianne Pfyl, 1.-3. Klasse, SF

Ich bin froh, dass ich die Teamleitung Dominique Marti übergeben kann, ich weiss sie dort in besten Händen und so kann ich daheim leere Zimmer anhusten und gesund werden. Es ist schön zu spüren, dass in dieser schwierigen Zeit unser Team so gut funktioniert, alle hilfsbereit sind und sich gegenseitig unterstützen. Die Teamsitzung vom 19. März 2020 fand in Form einer Telefonkonferenz statt, damit alle teilnehmen konnten - Lehrerinnen, die sich mit Reden zurückhalten, damit alle mal zu Wort kommen, das ist doch eine ausserordentliche Leistung☺.

Unser Schulleiter, Christoph Dobler informiert und unterstützt die Teamleiterinnen und die Lehrkräfte vor Ort mit seiner ruhigen und kompetenten Art und ist unser Fels in der Brandung.

Ich mache mir Sorgen um eine schwerkranke Freundin, die ich jetzt nicht mehr besuchen darf und um meine alleinlebende Mutter. Meinen Sohn, der auf der Intensivstation arbeitet, werde ich bis auf weiteres auch nicht sehen können. Das alles macht mich traurig.

Ich mache mir auch Sorgen um Familien (nicht nur auf den Höfen) mit unflexiblen Arbeitgebern, schwierigen Familiensituationen, ohne Garten, Angst um den Arbeitsplatz, die überfordert sind mit der Homeschoolingsituation, mit gefährdeten Grosseltern, die man nur aus der Ferne unterstützen darf...

Umso mehr freut es mich, vielerorts von Nachbarschaftshilfe, kreativen Ideen von Jungen mit allen möglichen Hilfsangeboten zu hören.

Ich hoffe, wir können in einem Jahr mit Erleichterung und ein bisschen mehr Gelassenheit auf diese schwierige Zeit zurückblicken.

Wir wünschen Ihnen hilfsbereite Nachbarn, „gnaue Schnuuf“, Gesundheit und guten Mut in dieser Zeit ausserhalb jeder Normalität.

2 Umweltkommission

Unterhalt Weierbach im Ortsteil Hersiwil

Jährlich wird etwa ein Drittel des Bachbordes ausgeholzt, auch um die Lebensbedingungen für die verschiedensten Lebewesen aufrecht zu erhalten und aufzuwerten. Zunehmend fehlen uns die Leute, um diesen notwendigen, arbeitsintensiven Aufwand zu betreiben. Es ist in unserer Gemeinde überdies für den regelmässigen Unterhalt des Moosbaches und der sogenannten Pappelhecken östlich des Ortsteils Winistorf zu sorgen. Einem Aufruf zur freiwilligen Unterstützung folgten acht Personen:



Wir entfernten das geschlagene Holz vom Bachbord und erstellten Deponiehaufen, Asthaufen, die bewusst liegen bleiben und solche, deren Material gehäckselt wird. Überraschend und imposant, welche Mengen da zusammengetragen wurden!



Das Vorhaben, darüber waren wir Beteiligten uns einig, war sehr erfolgreich und befriedigend und wird wiederholt.

Peter Locher-Späti

Mitteilungen aus der Umweltkommission

- Infolge der aktuellen Situation verzögert sich die Einführung der Haushaltskunststoff-Sammlung (Sammelsäcke).
- Bitte verzichten oder reduzieren Sie zumindest (auf) den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und anderen Pestiziden.
- Eine Sondermüllsammlung in noch zu bestimmender Form ist in Vorbereitung.
- Wir bekämpfen aktiv invasive Neophyten:
Japanknöterich, Kanadische Goldrute und Robinie (falsche Akazie)
- Anliegen? Anregungen? Mitteilungen?
Mitglieder der Umweltkommission nehmen sie gerne entgegen.

Peter Locher, Präsident

Tel. 032 675 60 62, peter.locher@hoek.ch

Die **Papiersammlung vom 29. April 2020** wird aufgrund der Corona-Situation (Schulschliessung) **verschoben**. Ein neues Sammeldatum wird zu gegebener Zeit mitgeteilt.

3 Kompogas – Besichtigung der Anlage in Utzenstorf

Am 5. März 2020 hatten die Behördenmitglieder die Gelegenheit, die Kompogas-Anlage in Utzenstorf, welche von der Firma Gast betrieben wird, zu besichtigen.

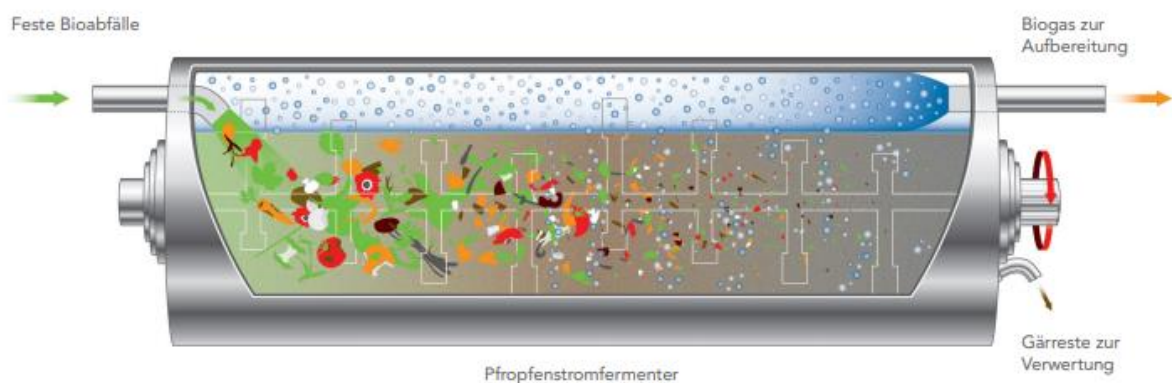
Die Firma Gast bedient unsere Gemeinde alle 2 Wochen mit der Entsorgung der Grünabfälle. Der erste Schritt im Betriebsablauf einer Kompogas-Anlage ist die Annahme des gesammelten Bioabfalls. Er wird im Tiefenbunker abgeladen und mit einem elektronisch gesteuerten Kran in den Shredder befördert. Dieser zerstückelt die Abfälle auf eine Korngrösse von maximal 60mm. Nach dem Sternsieb wird das zerkleinerte Material über ein Förderband und über die Förderschnecke dem Fermenter zugeführt.



Der Pfropfenstromfermenter ist das Herzstück der Anlage. Hier müssen gleichmässige Bedingungen für den Vergärungsprozess herrschen. Diese werden sichergestellt durch:

- eine sanfte und kontinuierliche Vermischung der Biomasse mit den Mikroorganismen durch ein robustes Rührwerk
- eine kontinuierliche und vollautomatische Beschickung des Fermenters rund um die Uhr
- den Gärprozess im Fermenter basierend auf der anaerob-thermophilen Trockenvergärung bei einer konstanten Temperatur von ca. 55°C, optimal für das Wachstum der Mikroorganismen

Die Biomasse bleibt rund 14 Tage im Fermenter. Verbunden mit der Temperatur von 55°C wird das Material zuverlässig hygienisiert und Unkrautsamen werden abgetötet.





Bei der Vergärung in der Kompogas-Anlage entsteht aus dem Bioabfall methanhaltiges Biogas und Gärgut. Das Biogas nutzen sie für die Strom- und Wärmeproduktion oder speisen es in Gasnetze ein. Das Gärgut kann als Dünger verwendet werden und gelangt so zurück in die Landwirtschaft.

D. Häberli

Wussten Sie, dass Private den Naturdünger direkt bei der Anlage kostenlos beziehen können? Bringen Sie Ihre Verpackung mit und füllen Sie Ihren Naturdünger selber ab.

4 65+ Fit/Gymgruppe

Auf Initiative von Hans Wüthrich, Winistorf, werden seit Mitte letzten November 2019 in Zusammenarbeit mit der Pro Senectute Solothurn wöchentliche Fit/Gym Lektionen in der Turnhalle Heinrichswil angeboten. Unter der sehr kompetenten Pro Senectute-Erwachsenensportleiterin Denise Jerjen und Pino Simili trainieren die Teilnehmer Kraft, Gleichgewicht und Dynamik. Ebenfalls fehlen in keiner Lektion Spiel und Spass.



Seit Startbeginn dieser Gymgruppe werden die Lektionen von einer grossen Anzahl Teilnehmenden regelmässig und mit grosser Begeisterung besucht. Der älteste Turner ist 81 Jahre alt und die Turngruppe zählt mittlerweile 25 Teilnehmer, was deutlich macht, dass eine grosse Nachfrage für ein solches Angebot in der Gemeinde Drei Höfe vorhanden ist.

Der zweite Teil nach dem Turnen darf auch nicht fehlen. Die Männer treffen sich jeweils zu einer gemütlichen, geselligen Runde im Restaurant Brunnen in Hersiwil, welche oft länger dauert als eine Turnlektion.

Geplant sind auch Aktivitäten ausserhalb des Turnens wie z. B. Bräteln, Wandern, Velo fahren usw.

H. Wüthrich

5 Portrait Christian Steiner, Werkangestellter ab 1. April 2020

Christian Steiner oder „Chrigu“, wie er auf den Höfen genannt wird, ist ein waschechter Höfer resp. Hersiwiler. Daher ist er kein Unbekannter. Er betreibt in Hersiwil an der Kreuzung zwischen dem Spickel Hersiwil und der Hauptstrasse nach Winistorf seinen Landwirtschaftsbetrieb. Zusätzlich ist er auch als Tankrevisor unterwegs.

Die Gemeinde freut sich, mit Chrigu Steiner einen Macher engagiert zu haben, welcher die Höfe bestens kennt. „Er selber freue sich auf die neue Herausforderung als Werkangestellter und will dazu beitragen, Dinge anzupacken und die Abläufe zu verbessern“, wie er mir am Telefon erzählt.



Gerne engagiert er sich in seiner Freizeit als Präsident des Vogelschutzvereins und turnt aktiv bei der Männerriege in Etziken mit. Er sei ein stiller Akteur, erklärt er mir, und doch auch offen, mit der Bevölkerung in Kontakt zu treten.

Wir wünschen ihm einen guten Start und Befriedigung bei seiner neuen Aufgabe.

D. Häberli

6 Jubilare 2020

Folgende Jubilare durften in diesem Jahr bis heute ihren 80. resp. 90. Geburtstag feiern.

- 90 Jahre Theodor Affolter, Hersiwil (ohne Foto)



90 Jahre Andreas Gerber, Hersiwil



80 Jahre Otto Gerber, Hersiwil



80 Jahre Maria Bökelberger-Prieti, Winistorf



90 Jahre Ruth Freudiger-Stampfli, Heinrichswil

7 Wichtige Adressen

Coronakrise

Pro Senectute – Unterstützung für Personen ab 65 Jahren

Telefon: 032 626 59 59

info@so.prosenectute.ch

Steuern – Fristerstreckungen

www.Corona.so.ch/steuern

Wirtschaft – Soforthilfe und Massnahmenpakete

www.corona.so.ch/wirtschaft

Kultur und Sport – Soforthilfe für Veranstalter

www.aks.so.ch

Hauslieferdienst in Corona-Zeiten

Zusammenschluss Bäckerei Flury, Dorfkäserei Koppigen, Garius Metzgerei Koppigen

<https://husliferis.ch/>



Unser Gemeinde-Solidaritätsprojekt ist sehr gut angelaufen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Mitbürger, welche ihre Hilfe angeboten haben. Selbstverständlich läuft die Aktion weiter und Hilfesuchende wie Hilfe anbietende können sich wie bisher melden unter Tel. 032 675 62 00, gs@dreihoefe.ch

Neuer Sozialdienst Wasseramt

Standort Derendingen

Sozialdienst Wasseramt
Hauptstrasse 44
4552 Derendingen
Tel. 032 681 32 20

Standort Gerlafingen

Sozialdienst Wasseramt
Kriegstettenstrasse 45
4563 Gerlafingen
Tel. 032 674 46 60

Regionales Arbeitslosenvermittlungszentrum (RAV)

Am 01.01.2020 ist das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) in Solothurn für die Anmeldung und für Fragen zur Arbeitslosigkeit zuständig:

RAV Solothurn
Sandmattstrasse 2
4500 Solothurn
Tel. 032 627 96 11
Rav.solothurn@awa.so.ch

Umzug / eUmzugCH

Sie können sich auf unserer Gemeindehomepage www.dreihoeefe.ch unter der Rubrik «Umzug» online auf der Einwohnergemeinde an- oder abmelden.

8 Termine

Die Seniorennachmittage sind bis auf weiteres abgesagt.